

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 4

Artikel: Hier bekommt man festen Boden unter die Füße
Autor: Stettler, Susanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BILDER: MICHAEL SENGERS (2), MARKUS WALKER

Ein schönes Stück heile Bergwelt: Der Urnerboden lässt selbst gestresste Unterländer die Hektik vergessen.

Hier bekommt man festen Boden unter die Füße

Der Urnerboden ist nicht nur die grösste, sondern auch eine der schönsten Schweizer Alpen. Die Hatt-Bucher-Stiftung schenkt 1000 Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern ab sechzig ein Zvieri im Restaurant Urnerboden und eine Seilbahnfahrt vom Urnerboden auf den Fisetengrat.

VON SUSANNE STETTLER

Es ist nicht die Welt von Heidi und Geisspeter – keine Idylle im herkömmlichen Sinn. Der Urnerboden ist eine starke und eindruckliche Landschaft: geprägt von den vielfältigen Kräften der Natur, aber auch von der jahrhundertealten Kultur der Alpwirtschaft.

Im Sommer wird das Bild hier oben von den Kühen dominiert – bis zu 1200 Glockenträgerinnen verbringen die warmen Monate auf dem Urnerboden und fressen saftiges Gras, damit sie viel Milch geben können.

Was dem Vieh recht ist, kann dem Menschen nur billig sein. Denn wo sich Vierbeiner wohlfühlen, verbringen auch

Zweibeiner schöne Stunden. Die auf rund 1300 Metern über Meer gelegene Alp ist ein vielseitiges Wandergebiet. Im Talboden gibt es gemütliche Wanderwege entlang dem Fätschbach.

Und oben, vom gut 2000 Meter hoch gelegenen Fisetengrat aus, lassen sich grössere und kleinere Rundtouren unternehmen. Alle mit einem fantastischen

Ausblick auf das Glarnerland und die Eisesriesen des Tödimassivs.

Seit dem Jahr 2002 verbindet eine neue Seilbahn den Talboden mit dem Fisetengrat. Dank den Sechser-Gondeln gelangen nun in neun Minuten Fahrzeit auch Menschen in die Höhe, die weniger gut zu Fuss sind. Die Talstation der Seilbahn liegt unmittelbar beim Restaurant Urnerboden, das über eine sehr schöne Terrasse verfügt.

Wer sich hier hinsetzt, überblickt einen grossen Teil des «Bodens» – talwärts in Richtung Kanton Glarus. «Die Leute kommen, um die Bergwelt zu geniessen, einen gemütlichen Nachmittag hier zu verbringen und eventuell sogar einen Jass zu klopfen», sagt der Besitzer Otto Walker. «Die Gäste mögen besonders den selbst gemachten Apfelstrudel, beliebt sind zudem Äplermagronen, Zigerhörnli sowie das Urnerbodenschnitzel, ein grosses Cordon bleu.»

Eine ganz spezielle Landschaft

Viele Wanderer stärken sich im Restaurant Urnerboden, bevor sie ihrer Wege ziehen. Oder sie belohnen sich für bereits hinter ihnen liegende Anstrengungen. Und wem es so gut gefällt, dass er länger auf dem Urnerboden verweilen möchte, der kann auch über Nacht bleiben.

Das Gasthaus befindet sich im Urnerboden-Dörfli, das heute kaum noch 40 Einwohner zählt. Sie leben in einer Welt, die von den verschiedenen Jahreszeiten und ihren Schönheiten geprägt ist. Gerade diese spezielle Atmosphäre zieht die Besucherinnen und Besucher des Urnerbodens in ihren Bann. Flora und Fauna sind hier noch intakt – man wähnt sich in einer eigenen Welt, weitab vom Stress und von der Betriebsamkeit der städtischen Gebiete.

Das ist mit ein Grund, weshalb die Hatt-Bucher-Stiftung 1000 Gutscheine verschenkt. «Der Urnerboden ist eine sehr spezielle Landschaft, die es lohnt, entdeckt zu werden», sagt Martin Mezger von der Stiftung. «Wir möchten älteren Menschen einen Tag in dieser herrlichen Landschaft schenken.»

Bleibt noch die Frage, weshalb der Urnerboden zum Kanton Uri gehört, obwohl er eigentlich auf der Glarner Seite des Klausenpasses liegt. Der Sage nach trägt ein verlorener Wettlauf die Schuld daran. Die Urner und die Glarner sollen

Gratis für Leserinnen und Leser der Zeitlupe: Lernen Sie den Urnerboden kennen

Die Hatt-Bucher-Stiftung lädt Sie zu einem Ferientag auf die grösste Alp der Schweiz ein!

So geht's

- Sie wählen selbständig einen beliebigen Tag.
- Sie entdecken die spezielle Welt des Urnerbodens.

Gutschein

Die Hatt-Bucher-Stiftung schenkt Ihnen einen Gutschein im Wert von 40 Franken. Er wird angerechnet

- an eine beliebige Konsumation im urchigen Gasthof Urnerboden,
- sowie an eine Fahrt mit der Luftseilbahn Urnerboden-Fisetengrat.

Bitte beachten Sie Folgendes

- Die ersten tausend Einsenderinnen und Einsender werden berücksichtigt.
- Die Gutscheine sind bis zum 31. Oktober 2007 gültig.
- Pro Person wird nur ein Gutschein angerechnet.
- In den Genuss des Angebots kommen ausschliesslich Menschen ab 60.
- Barauszahlung und Erstattung sind nicht möglich.
- Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Hatt-Bucher-Stiftung und die Zeitlupe lehnen jegliche Haftung ab.

Den Talon bitte ausschneiden und einsenden an:

Redaktion Zeitlupe, «Urnerboden», Postfach 2199, 8027 Zürich

Ja, ich nehme die Einladung auf den Urnerboden gerne an:

Vorname, Name Alter

Adresse

PLZ, Wohnort

Ich möchte nicht allein unterwegs sein und bestelle auch Gutscheine für:

Vorname, Name Alter

Vorname, Name Alter

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen zur Kenntnis genommen habe:

Ort, Datum Unterschrift

einst beschlossen haben, ihren Streit um den Besitz der Landschaft durch ein Rennen beizulegen. Man entschied, beim ersten Hahnenschrei in Glarus und in Altdorf je einen Läufer loszuschicken. Wo sich die beiden treffen würden, sei die Grenze zu ziehen. Die Glarner fütterten ihren Hahn gut, auf dass er zeitig krähe. Die Urner dagegen verweigerten ihrem Federtier das Fressen, worauf dieses sich wesentlich früher bemerkbar machte als sein Glarner «Amtskollege».

So kam es, dass die Wettläufer in Linthal – weit weg von der Wasserscheide – aufeinandertrafen. Der Urner hatte Mitleid mit dem Glarner und bot ihm einen Handel an: Er solle ihn den Hang hinauftragen, so weit er könne. Wo ihm die Kraft ausgehe, sei die Grenze zu ziehen. Der Glarner willigte ein und tat sein Bestes. Er schaffte ein gutes Stück. Der



Für alle etwas: Hier oben kommen sowohl Blumen- als auch Wanderfreunde auf ihre Kosten.

Ort, an dem er zusammenbrach, markiert heute die Grenze. Deshalb gehört der Urnerboden den Urnern und nicht den Glarnern. Die Urner können stolz sein auf den Urnerboden mit all seinen Schön-

heiten. Verständlich aber auch, dass die Glarner dieser einmaligen Landschaft noch immer nachtrauern, auch wenn längst ein freundschaftliches Verhältnis herrscht.

EINE STIFTUNG HILFT NOT LINDERN UND FREUDE BEREITEN



Die Hatt-Bucher-Stiftung engagiert sich für ältere Menschen in der Schweiz. Sie unterstützt Personen ab sechzig, die finanzielle Probleme haben. Und sie ermöglicht das eine oder andere Extra für Personen, die sich Spezielles kaum leisten können. Die Leistungen der Hatt-Bucher-Stiftung werden von den Sozialberatungsstellen von Pro Senectute vermittelt.

INSERAT

Vital Energie



Seit 10 Jahren die besten und günstigsten Hörgerätebatterien!

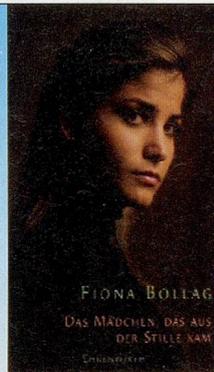
30 Batterien Fr. 59.-
60 Batterien Fr. 90.-*)

Noch günstiger:
6er Pack Fr. 8.50
über
www.vitalenergie.ch

*) entspricht IV-Jahrespauschale, Rückerstattungsformular auf Wunsch lieferbar
Inklusive VEG-Taxe, 7.6% MwSt und Porto. Versand **mit Rechnung** durch **Behindertenwerk St. Jakob**

- Quecksilberfreie Zink-Luft-Zellen
- Telefonberatung
- Rücknahmegarantie jederzeit
- Mit Einverständnis von IV, AHV, SUVA, SGB, «pro auditio schweiz»

Vital Energie AG, Stampfenbachstrasse 142, Postfach 325, 8035 Zürich
Tel. 044 363 12 21, Fax 044 362 66 60, info@vitalenergie.ch, www.vitalenergie.ch



Das Mädchen, das aus der Stille kam

Auch **Fiona Bollag**, Autorin dieses sehr lesenswerten Buches, verwendet **ausschliesslich unsere** Hochleistungsbatterien CI für ihre Cochlea-Implantate!

Verlag: Ehrenwirth
ISBN-Nummer: 3-431-03685-6



Farbcode V 13

Ich bestelle:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____

Vital Energie Club

Ich möchte kostenlos Mitglied werden, mein Geburts-Monat/-Jahr: _____

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> V 675 Blau | <input type="checkbox"/> 30 Batterien Fr. 59.- |
| <input type="checkbox"/> V 312 Braun | <input type="checkbox"/> 60 Batterien Fr. 90.- |
| <input type="checkbox"/> V 13 Orange | <input type="checkbox"/> IV-Formular |
| <input type="checkbox"/> V 10 Gelb | |

Hochleistungsbatterien für Cochlea-Implantate, Typ CI 675 PR 44:

- 180 Batterien Fr. 260.-
 - 360 Batterien Fr. 485.-*)
- *) entspricht IV-Jahrespauschale

Zusätzliche Produkte (nur zusammen mit Batterien erhältlich)

- 12 **Sprudeltabletten** für HdO-Geräte Fr. 10.-
- 6 **Trocken-Kapseln** für IdO-Geräte Fr. 10.-
- 1 **Digital-Batterietester** Fr. 10.- (mit Reservfach und Bargraph-Anzeige)

Zeitung April 2007